

Heddelsloh, den 14. 2. 49.

Fräulein Emma Dümmig!

Sie werden wohl befragt haben,
Hr. Bischof sei nicht meine Freunde
gekommene, weil ich nicht antwortete.
Es alle gut angekommen u. nicht
besorgt. Wir haben ich längere
Zeit für u. hat überlegt, wie
ich mit der Antwort an Herrn
wollen soll. 'Falschanden' ^{Wort}
solche ich für den geringsten.
Sie haben Frau Bischof meine
Briefe mir bei u. schicken
selbst mit mir über die Sache
an Herrn. So dürfte es
am besten sein. 'Falsch' Dinge
müssen wirlich überlegt
werden um ^{Freiwilligkeit}
zu vermeiden. Der Bischof, der

bei Frau war, dinstags bis in
micham bewußt loben. Das
nunmehr hat mich wirklich sehr
gefaßt. Ich bin der festen Über-
zeugung, daß Frau auch sich selbst
für das was sie u. sich u. andern
sich sagen, bringt. Das der
Freiheit auch bedroht, was den
diese Zeiten die gewiß besten
sich selbst loben kann.

Muchmehr wollen wir in dinstags
Bücherei mit unserem An-
schluß der Zeit die fl. Fassung
zeit bringen, dann wird für
alles auf mich sein eine große
offene kommen!

Mir sitzen hier in diesem Hof
loben fast keine Handlung
mehr mit dem Hing. Aber
kann man nicht haben + können ich
auf kann möglich. Galt das
u. fol. *Wagner*
u. fol. *Häbter*